

Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckersfeld, Dahlebrück, Schalksmühle, Brügg, Oberbrügge, Bollwerk, Vollme, Rierspe-Bahnhof, Rierspe, Rönshahl, Meinerzhagen und Balbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. ☐ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

No 177.

Erscheint täglich,
mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,50
durch Expedition Mark 1,75, durch den Briefträger frei
ins Haus gebracht Mark 1,92.

Halver
Samstag, den 31. Juli.

Beilagen: „Wort und Bild“, „Eisenblätter“ und
„Landwirtschaftlicher Ratgeber.“
Anzeigen: Für die 5 mal gepaltene Zeile oder
deren Raum 16 Pfennig, Restameile 30 Pfennig.
Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangs-
weiser Beilegung der Gebühren.

1909.

Bestellungen auf den „Allgemeinen Anzeiger“ für die Monate August und September werden von sämtlichen Postanstalten, unsern Boten und in der Geschäftsstelle entgegen genommen.

Aus dem Jahres-Bericht der Handelskammer zu Lüdenscheid. Allgemeine Lage von Handel und Industrie.

Im preussischen Staat sind durch die Erhöhung der Beamten-, Geistlichen- und Lehrerbefoldungen 126 Millionen Mk. aufzubringen. Dafür wollte man 55 Millionen Mk. durch neue Steuern und den Rest durch andere Quellen des Staatseinkommens beschaffen, u. a. sollten die Gehaltserhöhungen der Eisenbahnangestellten in Höhe von 46 Millionen Mk. auf den Eisenbahnetat übernommen werden. Bei den neuen Steuern handelte es sich um Zuschläge zur Einkommen- und Ergänzungssteuer und die Einführung einer Gesellschaftsteuer. Fast sämtliche Handelskammern haben sich mit einer stärkeren Heranziehung der höhern Einkommen und der Erhöhung der Ergänzungssteuer einverstanden erklärt. Wir haben Wert darauf gelegt, daß der provisorische Charakter dieser Erhöhung festgelegt und jede Heranziehung der erhöhten Beiträge bei der kommunalen Steuerveranlagung unterbleibe. Dagegen haben Handel und Industrie fast einmütig gegen die Einführung einer Gesellschaftsteuer, die nach dem Entwurf der Regierung eine schwere, ungerechtfertigte und einseitige Belastung der ohnehin schon zu steuerlichen Leistungen scharf herangezogenen Gesellschaften bedeutete, Einspruch erhoben. Dieselbe ist inzwischen vom Landtage abgelehnt worden. Dagegen haben die in Aussicht genommenen Gehaltserhöhungen durch die Beschlüsse des Abgeordnetenhauses noch eine wesentliche Steigerung erfahren, sodaß für einen Mehraufwand von ca. 30 Millionen Mk. noch anderweitig Deckung zu suchen war. Die Erhöhung der Einkommensteuer, die von kommunalen Zuschlägen frei bleibt, ist vorläufig auf 3 Jahre bewilligt.

Es ist nicht zu leugnen, daß bei der Durchführung der Steuerreform im Reich und außerdem der Erhöhung der Einkommen- und Vermögenssteuer Industrie und Handel in ungleich schärferem Maße herangezogen worden sind, als andere Zweige des Erwerbslebens. Wir müssen darum vor ferneren Belastungen, die noch in der Luft schweben, namentlich auf dem Gebiete des Versicherungswesens, eindringlich warnen. Auch halten wir es nicht für angängig, daß die noch fehlenden Mittel zur Deckung der erhöhten Beamtenbefoldungen über den Betrag von 46 Millionen Mk. hinaus den Erträgen der Staatsbahnen entnommen werden, da hiermit die unbedingt erforderliche Erweiterung des Eisenbahnnetzes und die Ermäßigung der Gütertariife unmöglich gemacht, bezw. hinausgeschoben wird, ganz abgesehen von den schweren Bedenken, die es haben muß, die schwankenden Eisenbahneinnahmen in immer größerem Umfange zur Grundlage der Staatsfinanzen zu machen.

Bei den erhöhten Anforderungen die Staat und Reich fortgesetzt an die Leistungen von Industrie und Handel stellen, erscheint es selbstverständlich, daß letztere eine weitergehende Berücksichtigung ihrer Interessen, namentlich auch bei Befestigung der maßgebenden Behörden finden müssen. Die „gütliche Anhörung“ bei handelspolitischen und wirtschaftlichen Maßnahmen erscheint uns durchaus nicht ausreichend, zumal dieselbe vielfach nicht in dem dringend notwendigen Umfange erfolgt. Der Abschluß der Handelsverträge liefert hierfür zahlreiche Beweise. Namentlich haben hierbei die Interessen der Metallwaren- und Kleinereisenindustrie nicht

die gebührende Rücksicht gefunden. Gegenüber den großen Betrieben, deren Inhaber über Hunderttausende, ja über Millionen verfügen, die ein „Heer“ von Arbeitern beschäftigen, und deren Rohstoffe und Erzeugnisse nach Waggonladungen zählen, die dazu noch in großen Verbänden vereinigt sind, und bei deren Finanzierung die Großbanken heute an erster Stelle mitwirken, stehen sie im deutschen Wirtschaftsleben weit im Hintergrunde. Wo Großindustrie und Großkapital das Wort führen, da vermögen sich die „kleinen Leute“ kaum Gehör zu verschaffen. Wenn die gewaltigen Zahlen der deutschen Ausfuhrliste auf die Bildfläche erscheinen und bei der Beratung der Handelsverträge in mächtigen Leitern prangen, verschwinden die Ergebnisse von Intelligenz, Fleiß und Schweiß der „Klein“-Industrie, sie spielen nur eine untergeordnete Rolle, zumal, wenn ihre Betriebsstätten abseits vom großen Verkehr liegen und die berufenen Vertreter von Industrie und Handel sich nur in Ausnahmefällen davon überzeugen, daß „hinter den Bergen auch noch Leute wohnen.“ Dieser Mangel an Beachtung, ja diese Zurücksetzung, unter der die Kleinindustrie leidet, muß gerade in einer Zeit, wo die Staatsregierung ausgesprochenenmaßen bemüht sein will, einer zu weit gehenden Zentralisierung der Industrie tunlichst entgegen zu arbeiten, doppelt befremdlich erscheinen. (Fortsetzung folgt.)

Westfalen-Rheinland.

—* Halver, 31. Juli 1909.

—* Aus Anlaß der Jubelfeier der „Graschaft Mark“ möchten wir auf das Johanna-Selenen-Heim (Krüppelheim) in Volmarstein hinweisen. Im Jahre 1904 gegründet, hat sich die Anstalt schneller entwickelt, als sich ahnen ließ. Für 100 Pflöge aller Konfessionen ist das Heim ursprünglich berechnet, aber schon ist diese Zahl weit überschritten; sie beträgt mit dem Personal bereits 140, und noch liegen viele Anmeldungen vor. Unser Krüppelheim muß, wenn es Anspruch auf Vollständigkeit machen will, einen vierfachen Zweck verfolgen: Heilung, Schulunterricht, Ausbildung in Handwerken und Angewandte Kunst für Unheilbare. Das, was die Krüppel am meisten begehren, ist Heilung von ihren Gebrechen. Darum haben wir einen Spezialarzt der orthopädischen Chirurgie angestellt. Seine Anstellung bedingt natürlich viele neue klinische Einrichtungen. Das Operationszimmer muß erweitert, eine Gipskammer geschaffen, ein Röntgenzimmer eingerichtet, eine Bandagenwerkstatt aufgestellt und der Turnsaal um das fünffache vergrößert werden. Ein Anbau, der 37 000 Mark kostet, wird zum Oktober vollendet sein. Die neuen ärztlichen Einrichtungen erfordern allein einen Aufwand von über 15 000 Mk. Für die zu erbauenden Handwerkhäuser und anderes sind zwei Grundstücke im Preise von 21 500 Mk. angekauft worden. Alles drängt zur schnellsten Weiterentwicklung. Die zahlreichen Aufnahmegeheuche können wir nicht fast zurückweisen. Doch woher das Geld zu den notwendigsten Neuanlagen nehmen, nachdem das Haus schon 1908 einen Zuschuß von über 35 000 Mk. erfordert hat, und auch jetzt die eingehenden Pflegegelder nicht annähernd reichen? Die 300jährige Jubelfeier der Graschaft Mark bietet den Markanern eine schöne Gelegenheit, der aufblühenden Volmarsteiner Anstalt zur fröhlichen Weiterentwicklung zu helfen; liegt sie doch auf uraltem, marktlichem Grunde. Der Vorstand der Anstalt wird es sehr, sehr dankbar begrüßen, wenn die Kaiserfeier Vielen das Herz auch für unsere armen Krüppel, die zum meist aus den niedrigsten Ständen kommen und gern einen Platz an der Sonne haben möchten, weit machen würde.

—* Die Witterung im August dürfte sich, wenn wir uns nach dem 100jährigen Kalender richten wollen, anfänglich trüb und regnerisch gestalten, vom 4.—6. hätten wir auf schöne Tage zu rechnen, am 7. aber steht ein Gewitter zu erwarten, das starke Nieder-

schläge zur Folge hat. Unbeständige Tage, die bald Regen, bald Sonnenschein bringen, dürften die vom 9. bis 13. werden, während für die Zeit vom 15. bis 21. heitere, schöne Witterung in Aussicht steht. Dann soll das Wetter wieder veränderlich werden und sich bis zum Ende des Monats in wechselnder Laune zeigen. Bruno Bürgel, der bekannte Nachfolger Rudolf Falbs, prophezeit gleichfalls für die ersten Tage des Monats stürmische und regnerische Witterung. Die Zeit vom 1. bis 16. soll uns nach der Ansicht des genannten Meteorologen klares und schönes, wenn auch windiges Wetter bescheren, dann aber dürfte es veränderlich und unfreundlich werden, Niederschläge treten ein, es wird kühl und stürmisch und bleibt so bis zum letzten Tage des Monats. Während Bürgel im 1. August einen kritischen Tag von nur mittlerer Stärke und auch im 16. einen solchen von geringer Bedeutung erblickt, bezeichnet er den 31. als einen starken kritischen Tag, der möglicherweise Vulkanausbrüche, Erdbeben oder Grubenkatastrophen mit sich führt.

☐ Halver, 31. Juli. Gestern hat es hier und im Sauerlande den ganzen Tag über in Strömen geregnet und mitunter war der Regen wolkenbruchartig. Dieser Regen, der im Verein mit den fortgesetzten Niederschlägen der letzten Tage wohl auch die letzte Hoffnung der Landwirte auf eine einigermaßen günstige Kartoffel- und Heuernte zu nichte machen wird. Der Monat Juli geht mit dem heutigen Tage zu Ende, die Witterung war fortgesetzt: Regen, Niederschläge und Nebel, vom vollen Brand der Juliglut hat man wenig verspürt, im Gegenteil, es war mitunter sehr kühl und man glaubte eher im Herbst zu sein, als mitten im Sommer (Hundstage). Hoffentlich holt der Monat August das nach, was der Juli versäumt hat.

☐ Meinerzhagen, 30. Juli. Die hiesige Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung vom 28. ds. Mts. die Tagesordnung wie folgt erledigt. Die Ausführung der Tischler- und Schlosserarbeiten zu dem Schulhausneubau wurde dem Mindestfordernden Herrn J. H. Hörich zu Lüdenscheid für das Angebot von 4880,16 Mk. übertragen. Dem diesbezüglichen Beschlusse der Schulhausneubaukommission wurde zugestimmt. Vertretung bewilligte dem Architekten Herrn Heinrich Balser in Hagen für sämtliche ausgeführte Arbeiten bezgl. des Schulhausneubaues den Betrag von 250 Mk.. Der Antrag des Herrn Alfred Sagenberg vom 12. Juli 1909 betreffend Niederlegung seiner Stelle als Gemeindevertreter wurde genehmigt. Da Herr Sagenberg 1910 aus der Vertretung ausscheidet bezw. die Wahlperiode abgelaufen ist, so soll von einer Ersatzwahl abgesehen und die Stelle bis zur regelmäßigen Ergänzungswahl frei bleiben. Der Antrag eines Lehrers um Bewilligung einer Beihilfe für die Teilnahme an einem Kursus für Fortbildungsschullehrer wurde verlag und dem Ruratorium der hiesigen gewerblichen Fortbildungsschule zur zuverfügen Beschlusfassung überwiesen. Herr Gemeindevorsteher Hedfeld hier, wurde als Mitglied des Sparkassenvorstandes und Herr Carl Schulte hier als stellvertretendes Mitglied auf weitere 6 Jahre einstimmig wiedergewählt. Zugleich wurde Herr Hedfeld wieder zum Vorsitzenden des Sparkassen-Vorstandes für die neue Wahlperiode bestimmt. Einem Antrage, die Eichgebühren vierteljährlich zahlen zu dürfen, wurde zugestimmt. Dem evangelischen Brüderseminar „Martincum“ in Witten wurde eine einmalige Beihilfe von 20 Mk. bewilligt. Der Antrag des Herrn Fritz Johann hier selbst vom 30. Juni ds. Js. betreffend Pflasterung der Straßenrinnen vor seinem Hause wurde dahin erledigt, daß der Herr Gemeindevorsteher beauftragt wurde, das weitere zu veranlassen. Dem Verein „Rinderheim Ceciliafist“ zu Pippelringe wurde ein jährlicher Beitrag von 20 Mk. bewilligt. Dem Westfälischen Provinzialverbande des deutschen Flottenvereins wird für das Schiff „Westfalen“ ein einmaliger Beitrag von 10 Mk. bewilligt. Die Verfügung des Herrn Landrats vom

7. Juli d. J. betreffend Aufbesserung der Gehälter der Kommunalbeamten, wurde vorge tragen und erachtete die Gemeindevertretung eine Gehaltserhöhung der Gemeindebeamten nicht für erforderlich. Von der Verfügung des Herrn Landrats betreffend Genehmigung des Fremdenschulgeldsahes nahm Vertretung Kenntnis.

Hagen, 29. Juli. Nachdem vor längerer Zeit in der Selbede und in dem Mädingerbachtale der Erzbergbau in Betrieb genommen worden ist, konnte nunmehr auch das von der Gewerkschaft „Ernestine“ zu Hamm erworbene Eisensteinbergwerk „Roland“ im Borort Delftern am linken Volmeufer dem Betriebe übergeben werden. Die Ausbeutung des Erzganges ist durch einen etwa 50 Meter in horizontaler Lage getriebenen Stollen geplant. Der Koteisenstein hat einen hohen Eisengehalt und als Rückstand Ralk, ist also ein von den Eisenhütten begehrtes Produkt. Die Erschließung des Erzganges wird vorläufig mit geringer Belegschaft in drei Schichten betrieben. Der gewonnene Eisenstein wird mittels Feldbahn zum Bahnhof Delftern und von da nach den Hüttenwerken befördert.

Hagen, 30. Juli. Das Verbot der Benutzung des Hagener Krematoriums zur Leicheneinäscherung ist bekanntlich vom Oberverwaltungsgericht am 15. Mai 1908 „wegen vorhandener Lücken in der Gesetzgebung“ bestätigt worden. Darauf hat der Verein für Feuerbestattung in Hagen die Polizeiverwaltung in wiederholter Eingabe ersucht, unter Anordnungen von polizeilichen Verfügungen, welche Gewähr leisten, daß in jedem Falle einer Einäscherung, eine Störung der öffentlichen Ordnung und eine Verletzung der Pietät ausgeschlossen bleibt, die Genehmigung für die Benutzung des Krematoriums zu erteilen und gleichzeitig darauf hingewiesen, daß seit dem Mai vorigen Jahres zu den bis dahin vorhandenen 15 deutschen Krematorien noch zwei neue und zwar in Pöthen und Zittau dem Betrieb übergeben wurden, daß neuerdings der Lübecker Staat den Bau eines Krematoriums beschlossen habe und die Zahl der Leichen, die aus Preußen in die benachbarten Staaten zur Einäscherung verschickt würden, trotz der hohen Eisenbahntransportkosten fortwährend zunehme. Die hiesige Polizeiverwaltung erwiderte, daß das Gesuch dem Regierungspräsidenten mit der Bitte um Weitergabe an den zuständigen Minister übermittelt worden sei. Da von diesem bis jetzt immer noch keine Antwort vorliegt, hat sich der Feuerbestattungsverein nunmehr direkt an den Minister gewandt und um endliche Erteilung eines bestimmten Bescheides gebeten.

Münster, 30. Juli. In außerordentlicher Stadtvorordnetenversammlung wurde gestern der Oberbürgermeister Dr. Jungeblodt, dessen Amtszeit am 15. Februar 1910 abläuft, auf 12 Jahre unter den gleichen Bedingungen wie früher wiedergewählt. Er erhielt von 43 abgegebenen Stimmen 36. 7 Zettel waren unbeschrieben. Dr. Jungeblodt nahm die Wahl an.

Münster, 29. Juli. Die Westfälische Feuerwehr-Unfallhilfskasse zu Münster schloß im letzten Rechnungsjahre mit 3696,06 Mk. Ueberschuß ab. Die Einnahme betrug 34 606,01 Mk., die Ausgabe 30 909,95 Mk. Das Vermögen der Kasse beträgt 135 211,88 Mk. An Unfallgebern wurden 1908 ausgezahlt: 29 484,46 Mk., seit dem Bestehen der Kasse (11. Jan. 85) 389 342,50 Mk. Der Kasse gehören an 507 Wehren mit 28 503 Mitgliedern. Auf die einzelnen Kreise entfallen: Münster 19, Ahaus 8, Bedum 10, Borken 5, Roesfeld 4, Lüdinghausen 8, Reddinghausen 19, Steinfurth 11, Tecklenburg 5, Warendorf 4, Minden 9, Bielefeld 19, Buren 5, Halle 8, Herford 24, Hörter 12, Lübbecke 12, Paderborn 4, Warburg 3, Wiedenbrück 9, Wernberg 12, Altena 40, Bochum 16, Brilon 7, Dortmund 24, Gelsenkirchen 16, Hagen 16, Hamm 21, Hattingen 20, Herne 3, Hörde 11, Iserlohn 16, Lippstadt 5, Metzebe 4, Olpe 11, Schwelm 15, Siegen 27, Soest 21, Witten 2, Wittgenstein 5, Schaumburg-Lippe 3.

Evangelische Gemeinde Halver.
Sonntag, den 1. August 1909.
(6. Sonntag nach Trinitatis.)
10 Uhr Predigt Herr Past. Dressbach.
11¹/₄ Uhr Kindergottesdienst,
Kirchenchor fällt aus.
Donnerstag Posaunenverein.

Blau-Kreuz-Verein Halver.
Sonntag, den 1. August 1909.
Nachm. 1¹/₂ Uhr Hoffnungsbund.
abends 8³/₄ Uhr Evangelisation.
Mittwoch abends 8³/₄ Uhr Bibelbe-
sprechung.
Samstag abends 8³/₄ Uhr Gebetsstunde.

Evangel. Kirchengemeinde Schalksmühle.
Sonntag, den 1. August 1909.
9 Uhr Beichte.
10 Uhr Gottesdienst, Feier des hl.
Abendmahls.
2 Uhr Jugendverein.
4 Uhr Blaukreuzverein.
5 Uhr: Jungfrauenverein.
Montag 8¹/₂ Uhr Posaunenchor.
Dienstag 8¹/₂ Uhr: Jungfrauen-Ge-
sangsverein.
Mittwoch 8¹/₂ Uhr Jünglingsverein
Bibelbesprechung.

Katholische Gemeinde Breckerfeld.
Sonntag, den 1. August 1909.
9. Sonntag nach Pfingsten.
In Breckerfeld:
7¹/₂ Uhr Hg. Messe und Predigt.
In Halver:
10¹/₂ Uhr Hochamt und Predigt.

Bekanntmachungen.

Die Liste derjenigen Personen der
Gemeinde Halver, die zu dem Amte
eines Schöffen oder Geschworenen
berufen werden können, liegt vom
2. i. Mts. ab 1 Woche lang im
Amtshause hier, Zimmer 9, zu
jedermanns Einsicht offen.

Der Amtmann:
J. W. Winkhaus.

Die nach dem Gesetze vom 26.
Mai 1909 zu entrichtenden Zu-
schläge zur Einkommen- und Er-
gänzungssteuer werden mit den
übrigen Staats- und Gemeinde-
steuern fällig und sind mit diesen
zu entrichten.

In den nächsten Gebeterminen
(August d. J.) ist der Zuschlag für
2 Vierteljahre bei Vermeidung der
Beitreibung im Verwaltungszwangs-
verfahren zu entrichten.

Besondere Steuerzettel über die
Steuerzuschläge werden nicht zuge-
stellt.

Die Zuschläge betragen:
a. bei der Einkommensteuer
1. in den Stufen v. 12—52 M. 50%
2. " " " 60—300 " 10
3. " " " 330—600 " 15
4. " " " 630—900 " 20
5. " " " über 900 M. 25
b. bei der Ergänzungssteuer:
25% der zu entrichtenden Steuer.
Halver, den 3. Juli 1909.

Der Amtmann: Thomas.

Sohn achtbarer Familie
mit guter Handschrift wird für
Kontor und Laden per Herbst
oder Frühjahr
in die Lehre gesucht.

Selbstgeschriebene Offerten unter
H. B. 2 an die Expedition d. S.
Blts. erbeten.

Am Montag, d. 2. August erhalte
1 Wagen la. belgische, neue,
lange Wölle

Speise-Kartoffeln

Bei Herren Bezügen offeriere
à 100 Pfd. Mark 4.—
im Detail à 1 Pfd. 5 Pfg.

Friedr. Heukelbach, Rönsschl.

Neue Kartoffeln
Rot- und Weiß-Kohl,
Birnen, Pflaumen,
Trauben, Gurken

empfehlen billigst
Aug. Vollmerhaus,
Rietzpe-Bahnhof.

Statt besonderer Anzeige!

Elisabeth Sohler
Ludwig Winkhaus
Verlobte.

Attendorf i. W.

Barmen

im August 1909.



Ebringhauser Freiwillige Feuerwehr.

Sonntag, den 8. August cr.,
nachmittags 4 Uhr
Feier des

Stiftungs-Festes

durch Schanübung, Konzert u. Ball.

(Musik: Städtische Kapelle aus Lüdenscheid)

Entree: Aktive Mitglieder nebst 1 Dame frei, passive Mit-
glieder frei, Nichtmitglieder zum Konzert 50 Pfg., Ball
1.— Mk., Konzert und Ball 1.25 Mk.

Der Vorstand u. das Kommando.

Bis 1. August keine Steuern für Lebensmittel.

Extra-Angebote für

Kaffee:	Tea:
Spezialmarke 1 Stein 1/2 Pfd. 40	meine Spezialmischung: 30
" 2 " 1/2 " 50	Congo " 1/8 Pfd. 60
" 3 " 1/2 " 60	" 1/4 " 50
" 4 " 1/2 " 70	Sonokong " 1/8 " 100
" 5 " 1/2 " 80	Russischer Carawanen 1/4 " 250

Das Gesetz gestattet dem Privathaushalt Kaffee und Tee bis zu
10 Kilo zu lagern. Meine großen Lagerbestände hierin sollen bis 1.
August geräumt sein.

Der neue Zoll beträgt für
Kaffee
per Pfund 30

Der neue Zoll beträgt für
Tea
per Pfund 50

Reinhold Schuster, Oberbrügge.

Geschäfts-Empfehlung.

Den geehrten Bewohnern der Umgegend von
Halver und Breckerfeld hierdurch die ergebene Mit-
teilung, daß ich im Hause meines Vaters (Herrn Aug.
Köhler) ein

Klempner- u. Installations-Geschäft
errichtet habe.

Varijähre, praktische Erfahrungen auf dem Gebiete
der Klempnerei, Installation und Elektrotechnik setzen mich
in die Lage allen Ansprüchen, die an mein Geschäft zu
stellen sind, gerecht zu werden.

Da ich die Genehmigung zur Ausführung elek-
trischer Licht- und Kraft-Anlagen im Anschluß
an das Leitungsnetz des kommunalen Elektrizitätswerks
„Markt“ A.-G. erworben habe, halte ich mich darin bestens
empfohlen.

Mit der Bitte mein Geschäft gütigst zu unterstützen,
zeichne

Hochachtungsvoll

Hugo Köhler, Bahlefeld
b. Halver.

Zu den billigsten Tagespreisen offeriere ab meinem Lager Breckerfeld

sämtliche Baumaterialien,

wie: T-Eisen, Bretter, Latten, Sparren, Spalierlatten, Ziegel-
Schwemmsteine, Fuß- Schlacken- u. Rheinfand, Gloria-, Weiß-
u. Wassertalk. Ia. Neubekumer Portl. Cement, sowie
Ia. feuerfeste Steine.

Fr. Schmidt, Breckerfeld-Bahnhof.

Reinhold Schuster, Oberbrügge

empfehle in erstklassiger Qualität nachstehende Lagerposten, zwecks
Räumung, enorm billig

Schweres Hemdentuch 80 Br. 4 m 125	Große Damenhemden m. Feston St. 125
Schwere Handtücher 12 St. 125	Damen-Beinkleider m. Feston St. 125
Blusen-Stoffe hübsche Muster 4 m 125	Damen-Nachjacken m. Feston St. 125
Rissen-Bezüge, 80x80 2 St. 125	Damen-Möde, hübsch garniert St. 125
Ia. Jacquard-Tischtücher 110/150 St. 125	Raffo-Herren-Hemden St. 125
Ia. Jacquard-Servietten 4 St. 125	Normal-Herren-Hemden St. 125
Große Tischdecken, waschecht St. 125	Große farb. Herrentaschentücher 6 St. 125
Gebülmte engl. Mull-Gardinen 3 m 125	Gestricke Herren-Socken 3 Paar 125
Weiße Damen-Schürzen m. Träger	Raffo-Herren-Socken 4 Paar 125
ganz mit Feston garniert St. 125	Schwarze Damen-Strümpfe 4 Paar 125
Damen-Haushaltschürzen extra weit St. 125	Weiße Herrentaschentücher gef. 12 St. 125
Weiße Damen-Blusen m. Einf. St. 125	Feine weiße Batiste 2 m 125
Hübsche Kinder-Schürzen 2 St. 125	Waschtuch-Kinder-Schürzen 2 St. 125
Seidene Gumm-Damengürtel St. 125	Kinder-Stichtragen 6 St. 125
Eleg. Kamm-Garnituren steil. St. 125	Gestricke Korsetts 6 St. 125
Starke Damen-Korsetts St. 125	Schwere Handtücher, 60 Br. 3 m 125
1 Häkel-Läufer u. 2 Decken zus. 125	Besetzte Leberhandtücher St. 125
Breite Klappel-Spize, int. 10 m 125	Rissen-Bezüge mit Einf. St. 125
Spitzen-Stoffe, hübsche Muster 2 m 125	Bettuch-Stoffe, 160 breit m 125
Valencienne-Spize 20 m 125	Schwerer Kessel 3 m 125
Starke Herden-Festons 20 m 125	Futter-Stoffe 3 m 125

Heute mittag eintreffend:
Alger. Weintrauben
Ital. Tafelbirnen
Rhein. Spalierbirnen
Franz. Aprikosen
Ital. Aprikosen
Franz. Pflaumen
Rhein. Kirschen
Holl. Schlangengurken
" Wachsbohnen
" Blumenkohl
" Erbsen
" Dickebohnen
" Möhren
" Perlzwiebeln
A. Schäckermann, Halver.

Kaffee

wird nach dem 1. August 20 Pfg.
teurer.

Empfehle von frischer Sendung
per Pfd. zu Mk. 1.—, 1.20, 1.40,
1.60, 1.75.

Mein Kaffee kann 2—3 Monat
aufbewahrt werden, ohne an
Qualität zu verlieren.

Rudolf Johann, Carthausen
(Westfalen.)

Frisch eingetroffen
**feine Tafelkirschen
und Sauerkirschen**

zum Einmachen.
Frau E. Lausberg, Halver.

Lieferscheinebücher
Bestellungsbücher
Gesindedienstbücher
Mietbücher
Invaliditäts- u. Altersversiche-
rungsbücher

Durchschreibebücher
Notizbücher mit u. o. Register
Contobücher
Lohnbücher in Taschenformat.
Lohnzahlungsbücher f. Minder-
jährige

Notizblocks
Telefonblocks
Rechnungen lose u. in Heften
Wechsel lose u. in Heften
Rechnungsauszüge
Conto-Correntbogen
Weinkarten u. s. w.

hält stets vorrätig
Wilh. Bell jr., Halver.

**Neue Seringe
Neue Kartoffeln**
empfehle
Frau E. Lausberg, Halver.

Ia. Möhrenkraut
per Pfd. 20 Pfg.
Rud. Johann, Carthausen.

Bin Dienstag morgen, den 2. Aug.
bei Gastwirt Clever in Brügge und
nachmittags an meinem Hause mit

Kühen
anwesend.
W. Kerspe, Halver.

Turn-Verein Halver.
eingetr. Verein.

Montag, den 2. August cr.,
abends 8 Uhr

Turnratsitzung.
Der Vorstand.

**Schützen-Gesellschaft
Halver.**

Sonntag, den 1. August cr.,
nachmittags 4 Uhr

Schießen.

Um rege Beteiligung bittet
Der Vorstand.

**M.-G.-B. „Arion“
Halver.**

Samstag, den 31. d. Mts.
abends punkt 8¹/₂ Uhr

Bersammlung.

Tagesordnung wird in der Be-
sammlung bekannt gemacht.

Nach derselben:
Frei-Bier.

Der Vorstand.

**Freiw.
Feuerwehr
Halver.**

Samstag, den 31. Juli cr.,
abends 8¹/₂ Uhr

**Außerordentliche
Generalversammlung**

im Lokale des Kameraden
Albert Bormann im Löwen.

Tagesordnung:

1. Uebergabe der von Sr. Maje-
stät des Kaisers und Königs
verliehenen Erinnerungszeichen
an 10 Kameraden.

2. Beschlußfassung über die Ho-
senhygienefest.

Zu dieser Versammlung werden
die Kameraden dringend eingeladen.

Der Vorstand.

**Freiwillige
Feuerwehr
Bommert.**

Sonntag, den 1. August cr.,
nachmittags 6 Uhr

u e b u n g

d. Frommler- u. Pfeiferkorps.

Kartoffeln

prima holländische Wölle
pro 100 Pfd. 4.50 Mk.,
10 Pfd. 50 Pfg.

A. Schäckermann, Halver.

Der heutigen Ausgabe
unserer Zeitung liegt eine Beilage
der Deutschen Ammonial-Ver-
kaufs Vereinigung G. m. b. H.,
Böhm bei, worauf wir unsere
Leser besonders aufmerksam machen.